

SITZUNG VOM

7. April 2008

PROTOKOLL

der 13. Sitzung

Datum: Montag, 7. April 2008
Zeit: 19.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Andreas Nold
Protokoll: Ratssekretär André Willi
Anwesend: 32 Mitglieder
Abwesend: Pia Bättig (krank)
Otto Peyer (berufliche Gründe)
Andrea Taurian (krank)
Thomas Zähler (Ferien)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 12. Sitzung vom 3. Dezember 2007
3. Postulat Haci Pekerman (SP) "Integrationskonzept der Stadt Opfikon; weitere Massnahmen bzw. Ergänzungen" - Begründung
4. Segeno Senioren Wohnbau Genossenschaft - Neubau Alterswohnungen Schaffhauserstrasse 56 - Genehmigung des Darlehensvertrages
5. Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse, Abschnitt Nord (Kanalisation, Strasse, Beleuchtung) - Genehmigung der Abrechnung
6. Kommunales Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ) - Stellenbewilligung / Stellenplan

SITZUNG VOM

7. April 2008

1. Mitteilungen

1.1 Personelles**B5.1.3**

Ratspräsident Andreas Nold entschuldigt Stadtrat Valentin Perego für die heutige Sitzung, er weilt zurzeit in den Ferien.

1.2 Eingegangene Post**B5.1.1**

- Liste offener Geschäfte des Gemeinderates
- Protokoll des Büros des Gemeinderates vom 25. März 2008
- Protokoll des Büros des Gemeinderates vom 18. Februar 2008
- Bezirksratskanzlei Bülach - Ablieferung der Jahresrechnung 2007 (Fristen)
- Bezirksrat Bülach - Gültigkeitserklärung der Volksinitiative "Stadt-Anzeiger als amtliches Publikationsorgan von Opfikon-Glattbrugg - auch in Zukunft!"
- Rückzug, Abschreibung des Verfahrens
- Bezirksrat Bülach - Glattalbahn / Projekt Station Balsberg - Einstellung der Jahrestrenche von Fr. 1,2 Mio. in den Voranschlag - Entscheid
- SRB 2008-049 - Gemeinderat, Rücktritt von Pia Bättig - Ersatzwahl
- SRB 2008-060 - Forstreservfonds - Auflösung
- Geschäftsbericht 2007
- Rechnung 2007
- Jahresbericht 2007 der Stadtbibliothek Opfikon
- Brief Finanzvorstand - Aufstellung über die Steuerertragsentwicklung gemäss Anfrage von Gemeinderat Heinrich Eberhard anlässlich der Budgetsitzung vom 3. Dezember 2007

2. Protokoll der 12. Sitzung vom 3. Dezember 2007

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Postulat Haci Pekerman (SP) "Integrationskonzept der Stadt Opfikon; weitere Massnahmen bzw. Ergänzungen" - Begründung**J2.1.1**

Haci Pekerman spricht das vom Stadtrat erarbeitete Integrationskonzept an, in welchem verschiedene Massnahmen, Leitlinien, Ziele und Verfahren für die Integrationsarbeit der Stadt Opfikon beschrieben werden.

SITZUNG VOM

7. April 2008

Er ist der Meinung, dass das Konzept klare Massnahmen beinhalten sollte. Es muss klar definiert werden, was man unter Integration versteht und welcher Grundvoraussetzungen Integration bedarf. Haci Pekerman betont, dass vor allem die Frage gestellt werden muss, was mit der Integration in Opfikon erreicht werden soll.

Integration bedeutet, Vielfalt zu anerkennen sowie politische Partizipation und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Integration stärkt die Solidarität in einer Stadt. Haci Pekerman erklärt, dass der Schwerpunkt der Integrationsarbeit auf die Schulbildung der Schülerinnen und Schüler gelegt werden muss. Durch zusätzliche Nachhilfe und Stützkurse in der Primarschule und Oberstufe muss eine höhere Erfolgsquote bei der Berufsbildung und Mittelschulquote angestrebt werden.

Der Stadtrat hat für die Stelle des Integrationsbeauftragten ein Pensum von fünfzig Prozent vorgesehen. Es soll eine bestehende Stelle mit diesem Aufgabenbereich erweitert werden. Es ist jedoch fraglich, wie man mit einem fünfzig Prozent Pensum die geplanten Massnahmen einführen bzw. bewältigen will. Haci Pekerman ist der Meinung, dass das Stellenpensum des Integrationsbeauftragten auf hundert Stellenprozente erhöht werden muss. Weiter schlägt er die Schaffung einer Integrationskommission im Parlament vor, welche die Integrationsfachstelle berät und unterstützt.

Haci Pekerman möchte den Stadtrat einladen, die in seinem Postulat formulierten Massnahmen zu prüfen. Der Stadtrat muss bis zur nächsten Sitzung im Mai erklären, ob er das Postulat von Haci Pekerman entgegen nehmen wird oder nicht.

**4. Segeno Senioren Wohnbau Genossenschaft
Neubau Alterswohnungen Schaffhauserstrasse 58
Darlehensvertrag, Genehmigung**

W3.2.2

Paul Remund, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, erklärt, dass die Segeno die Stadt Opfikon am 16. Juni 2004 um ein zinsgünstiges Darlehen für die Finanzierung ihres Neubauprojektes Alterswohnungen an der Schaffhauserstrasse 58, Glattbrugg, ersuchte. Der Finanzausschuss beurteilte den Standort als zentral und gut und der Bedarf war aufgrund der vorhandenen Mietinteressenten ausgewiesen. Anlässlich einer weiteren Besprechung zwischen einer Vorstandsdelegation der Segeno und dem Finanzausschuss wurde über das aktuelle Darlehensgesuch nochmals eingehend gesprochen und die Details wie Darlehensvertrag, Laufzeit, Verzinsung und Amortisation festgelegt. Auf die Forderung eines Teilerlass der Darlehensrückzahlung ist aus Kosten- sowie Präjudizgründen gemäss Stadtrat zu verzichten, so Paul Remund.

SITZUNG VOM

7. April 2008

Finanzvorstand Werner Brühlmann betont, dass der Stadtrat diese Darlehensvergabe nur befürwortet, weil dieses für die Stadt Opfikon kostenneutral abgesichert ist.

4. Segeno Senioren Wohnbau Genossenschaft W3.2.2
Neubau Alterswohnungen Schaffhauserstrasse 58
Darlehensvertrag, Genehmigung
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 30. Oktober 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 6. Februar 2008 und auf Art. 35, Ziffer 6, der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für den Neubau der Alterswohnungen Schaffhauserstrasse 58, Glattbrugg, wird der Segeno Senioren Wohnbau Genossenschaft Opfikon-Glattbrugg, unter folgenden Bedingungen ein Darlehen im Betrag von Fr. 1'000'000.-- gewährt: Laufzeit 30 Jahre, jährliche Amortisationsraten von Fr. 50'000.-- ab dem 11. Jahr, zu einem Zinssatz, den die Stadt Opfikon im Zeitpunkt der Darlehensauszahlung für ein 10-jähriges Darlehen am Kapitalmarkt bezahlen muss (nach Ablauf richtet sich der neue Zinssatz nach den dann zumal geltenden Kapitalmarktkonditionen), sichergestellt durch einen Inhaberschuldbrief im 2. Rang.
2. Dem Gesuch auf einen Teilerlass der Darlehensrückzahlung wird aus Kosten- und Präjudizgründen nicht entsprochen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Segeno Senioren Wohnbau Genossenschaft Opfikon Glattbrugg
 - Notariat und Grundbuchamt, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen
 - Stadtrat
 - Finanzabteilung
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

7. April 2008

5. Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse (Strassenbau, Kanalisation) - Abrechnung **S4.3**

Josef Gander, Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erklärt, dass die Kanalisationsleitungen in der Grossacker- und Glärnischstrasse aus dem frühen 1950-er Jahren stammen und aus Altersgründen dringend erneuert werden mussten. Dazu entstand im Knotenbereich Grossackerstrasse und Glärnischstrasse bei starken Niederschlägen häufig ein Rückstau in der Kanalisation, welcher periodisch zu überschwemmten Kellern mit entsprechenden Schäden führte. Auch der Strassenkörper der beiden Quartierstrassen wies gravierende Mängel auf und musste gesamthaft erneuert werden. Mit Beschluss Nr. 85 vom 4. Mai 2004 bewilligte der Stadtrat den Gesamterneuerungskredit von Fr. 1'425'000.-- (inkl. MWST Kanalisation). Der Gemeinderat stimmte dem Kredit mit Beschluss vom 1. November 2004 zu.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Grossacker- und der Glärnischstrasse Nord wurde festgestellt, dass sich die Fahrbahn des südlichen Teils der Vrenikerstrasse generell in einem schlechten Zustand befindet. Der Aufbau der Strasse genügte den Beanspruchungen durch den Busverkehr nicht. Mit Beschluss Nr. 2006-091 genehmigte der Stadtrat am 4. April 2006 eine Projektergänzung für die Erneuerung der Vrenikerstrasse im Abschnitt zwischen der Rietgrabenstrasse und der Grossackerstrasse.

Die Überschreitung des Strassenbaukredites resultiert aus der notwendigen Projektergänzung für die Erneuerung der Vrenikerstrasse. Die RPK hat die Bauabrechnungen geprüft und für in Ordnung befunden.

Dem Antrag des Stadtrates wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

5. Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse (Strassenbau, Kanalisation) - Abrechnung **S4.3**

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 3. April 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 23. Januar 2008 und auf Art. 35, Ziffer 2, der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

SITZUNG VOM

7. April 2008

1. Die Bauabrechnung für die Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse (Strassenbau inkl. Beleuchtung) mit Gesamtkosten im Betrag von Fr. 701'470.05 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Finanzabteilung
 - Bauamt

6. Kommunales Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache" S1.10 / P1.9.4 (DaZ) - Stellenbewilligung / Stellenplan

Patrick Rouiller, Sprecher der Geschäftsprüfungskommission, erklärt, dass mit Beschluss vom 1. Juli 1991 der Gemeinderat für das kommunale Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache (DaZ)" (ehemals "Deutsch als Fremdsprache") den Stellenumfang von 1,5 auf 3 Stellen angehoben hat. Zu dieser Zeit wurden an der Primar- und Sekundarschule 884 Kinder unterrichtet und der Ausländeranteil in der Bevölkerung betrug knapp 29 Prozent. Heute werden an der Primar- und Sekundarschule 1'036 Kinder unterrichtet und der Ausländeranteil in der Bevölkerung beträgt 40 Prozent, an der Schule 54 Prozent. Heute kann die Schule den fremdsprachigen Kindern nicht mehr wirklich gerecht werden, so Patrick Rouiller.

Die kantonale Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen wird für Opfikon, infolge der gestaffelten Einführung, ab dem Schuljahr 2010/11 verbindlich. Gemäss Angaben des Kantons werden diese Ausgaben gesetzlich verpflichtend und somit gebunden sein. DaZ wird somit kein kommunales Angebot mehr sein und im Stellenplan anders ausgewiesen werden müssen.

Der jährliche Schülerzuwachs in Opfikon und die damit steigende Zahl der fremdsprachigen Kinder in den Klassen, sowie die Aufhebung der E-Mischklasse haben zur Folge, dass die bestehenden 84 DaZ-Lektionen bei weitem nicht mehr ausreichen. Zu erwähnen ist, dass auf Anfang Schuljahr 2007/08 30 Schülerinnen und Schüler aufgrund der zu knapp bemessenen Lektionszahl nicht gemäss den neuen Vorgaben berücksichtigt werden konnten. Selbst wenn der minimale DaZ-Ansatz gewählt wird (0,5 Wochenlektionen pro Kind) fehlen Opfikon heute 29 Wochenlektionen. Bedenkt man, dass Opfikon den höchsten Sozialindex des Kantons aufweist, und der Unterricht mit den zunehmend fremdsprachigen Kindern erschwert ist, wäre es wünschenswert mit 0,75 Wochenlektionen pro Kind arbeiten zu können. Das heisst, zurzeit fehlen 71,5 Wochenlektionen um den Bedarf optimal abzudecken.

SITZUNG VOM

7. April 2008

Die jetzige Situation ist kaum mehr verantwortbar und hätte kurzfristig massive Auswirkungen auf die schulischen Leistungen der Kinder. Zudem ist die Sprache einer der wichtigsten Punkte der Integration. Die Gemeinschaft profitiert über die Schule hinaus von einer raschen sprachlichen Integration.

Hans-Jürg Hildebrand (SVP) erklärt, dass die Fraktion der SVP dagegen ist, eine neue Stelle innerhalb der Schule zu schaffen, ohne anderweitig eine andere Stelle einzusparen. Er ist der Meinung, dass es nach Inkrafttreten der kantonalen Verordnung noch früh genug ist, die Lage noch einmal zu prüfen.

Schulpräsident Hans Zolliker betont, dass diese Massnahme der Stellenschaffung nur den absolut dringendsten Bedarf decke.

Leo Wehrli (SVP) betont im Rat, dass die SVP künftig nur noch neue Stellen bewilligt, wenn innerhalb der Verwaltung eine andere Position abgebaut wird. Es gebe genügend Möglichkeiten in der Verwaltung, Stellen einzusparen. Er stellt den Antrag, die beantragte Stelle für das kommunale Bildungsangebot vorläufig nicht zu bewilligen. Sollte das Angebot für Opfikon verbindlich werden, so dürfen zusätzliche Stellen nur durch Kompensation anderer bestehender Stellen geschaffen werden.

Der Antrag von Leo Wehrli (SVP) wird mit 21:11 Stimmen abgelehnt.

6. Kommunales Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ) S1.10 / P1.9.4
Stellenbewilligung / Stellenplan
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 13. November 2007 und der Geschäftsprüfungskommission vom 4. März 2008 und auf Art. 36 Ziffer 5 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für das derzeitige kommunale Bildungsangebot "Deutsch als Zweitsprache" wird per Schuljahr 2008/09 eine zusätzliche Stelle (28 Wochenlektionen) bewilligt. Der Umfang der Stelle (neu 400 Prozent) wird nicht indexiert.

SITZUNG VOM

7. April 2008

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das heutige, kommunale Angebot mit der Überführung in die neue kantonale Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen ein verbindliches, kantonales Angebot wird. Somit wird der jeweils benötigte Stellenumfang des Angebotes ab dem Schuljahr 2010/11 im Stellenplan der Schule als "kantonal geregeltes Angebot der Volksschule" ausgewiesen (nicht mehr "Städtische Zusatzangebote").
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Schulpräsident
 - Schulleitungen
 - Stadtkanzlei
 - Schulverwaltung

Anfrage Albert Steffen (SVP)
Bezirksratsbeschluss vom 30. Januar 2008
Glattalbahn / Projekt Station Balsberg

B5.1.2

Albert Steffen betont im Rat, dass der Stadtrat gegen die vom Gemeinderat beschlossene Streichung aus dem Budget des Beitrages der Stadt Opfikon an den Bahnhof Balsberg beim Bezirksrat Bülach einen Rekurs eingereicht hat und vom Bezirksrat gutgeheissen worden ist. Das Büro des Gemeinderates habe es verpasst, den Gemeinderat rechtzeitig (innerhalb der Rekursfrist von fünf Tagen) zu informieren. Somit wurde dem Gemeinderat die Möglichkeit genommen, Rekurs gegen den vom Bezirksrat gefallenen Entscheid zu erheben.

Ratspräsident Andreas Nold erklärt, er werde nach Abklärung der Sachlage zu den Vorwürfen von Albert Steffen Stellung nehmen.

SITZUNG VOM

7. April 2008

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Andreas Nold macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 10. April 2008

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

A. Willi

SITZUNG VOM

7. April 2008

Protokoll geprüft:

Datum:

Die Präsidentin:
Andreas Nold

.....

Der 1. Vizepräsident:
Beat Altorfer

.....

Der 2. Vizepräsident:
Carlos Martinez

.....